



Sudden Acquired Retinal Degeneration Syndrome - SARDS

Dieser Newsletter beschäftigt sich mit einer Krankheit, die der veterinärmedizinischen Wissenschaft noch immer ein Rätsel aufgibt:

Warum SARD?

Typischerweise berichten Patientenbesitzer über eine plötzlich aufgetretene bilaterale Blindheit ohne vorherberichtliches Trauma etc.

Allerdings sind auch viele Fälle beschrieben, in welchen sich die Blindheit langsam über Wochen entwickelt.

„Retinal degeneration“ deshalb, da zunächst nur histologisch, im Verlauf aber auch ophthalmoskopisch ein Verlust retinaler Zellen (v.a. Photorezeptoren) sichtbar wird.

Welche Ätiologien können zu einer SARD führen?

Die Ätiologie(n) ist/sind bis dato noch nicht geklärt. Einzelne Veröffentlichungen beschreiben einen Zusammenhang mit an Morbus Cushing erkrankten Hunden. Hierbei zeigten auffällig viele Hunde Polyphagie, Polydipsie/ Polyurie, erhöhte alkalische Phosphatasespiegel im Blut, Adipositas und ein klassisches Signalement (weiblich, kastriert, mittelalt).

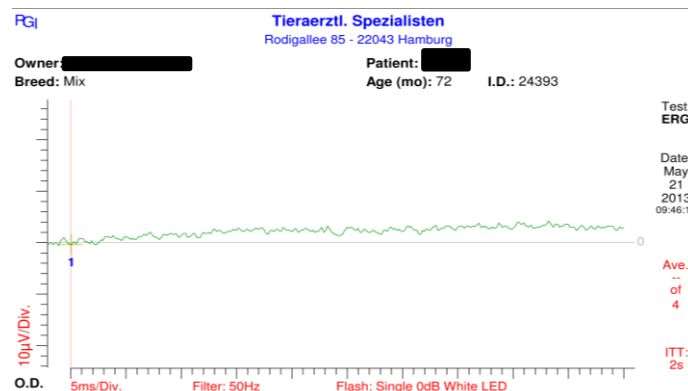
Was muss differentialdiagnostisch für eine plötzliche Blindheit in Betracht gezogen werden?

Der erste wichtige Unterschied ist die Feststellung, ob eine zentrale (N. opticus, Tractus opticus, Chiasma opticum, Cortex) oder eine periphere (okulär) Blindheit vorliegt.

neoplastische Erkrankungen innerhalb des ZNS

Welche Untersuchungen sollten zur Diagnostik einer SARD durchgeführt werden?

- Spaltlampenbiomikroskop



ERG-Befund eines Patienten mit SARDS

- **Periphere Blindheit:**
 - Trübung okulärer Medien (Hyphäma, Katarakt)
 - Glaukom
 - Ablatio retinae
 - Retinadegenerationen (PRA)
 - SARD
- **Zentrale Blindheit:**
 - Trauma (intrakranielle Blutungen, Gehirnödem)
 - N. opticus Neuritis
 - Hypoxie des visuellen Kortex
 - Entzündliche, degenerative oder

- Indirekte Ophthalmoskopie
- Tonometrie
- neuro-ophthalmologische Untersuchung
- Elektroretinogramm

Welche Veränderungen sind zu erwarten?

- Mydriasis, ansonsten unauffällig
- ev. geographische hyporeflektive Areale der Retina; später retinale Atrophie; häufig jedoch unauffällig



- i.d.R. negative Drohreaktion, negative Tischkantenprobe, negativer oder reduzierter Pupillarreflex, negativer Dazzle-reflex
- erloschenes ERG (siehe Grafik)

Wie wird eine SARD therapiert?

Leider gibt es keine Therapie für diese Erkrankung.

Wie ist die Prognose zu stellen?

Bezüglich des Visus ungünstig bis infaust. Dennoch ist diese Erkrankung nicht schmerzhaft und führt nicht zu einem Verlust des Augapfels.

Gibt es SARD auch bei anderen Tieren?

Nein, SARD wurde bisher nur beim Hund beschrieben. Laut einer österreichischen Studie scheinen mittelalte, weibliche Dackel hierbei überrepräsentiert.

Zusammenfassung

- Retinadegeneration unbekannter Genese
- irreversible, meist plötzliche Blindheit
- immer bilateral
- häufig ohne ophthalmoskopische Veränderungen
- erloschenes ERG

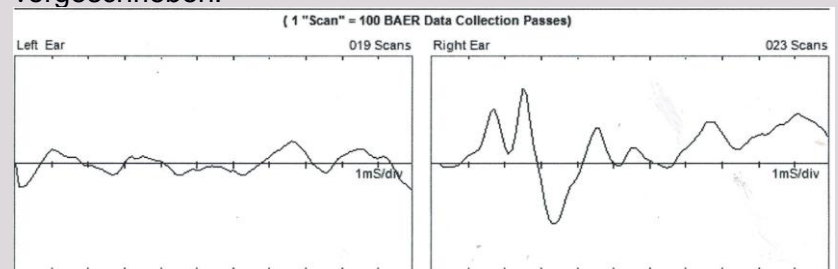
NEU bei den Tierärztlichen Spezialisten Audiometrie - Hörtest

Die Audiometrie ist ein Verfahren zur Messung der Gehörfunktion. In der Tiermedizin wird die Hirnstammaudiometrie (BAER – **B**rainstem **A**uditory **E**voked **R**esponse) durchgeführt. Diese zeichnet die elektrischen Aktivitäten des Hirnstamms nach einer Stimulierung des Innenohrs auf. Hierzu werden dem Patienten über einen Ohrstöpsel Klicktöne vorgespielt und die Hirnströme (Elektroenzephalogramm, EEG) über Elektroden abgeleitet.



Ein Mikroprozessor mittelt dann mehrere Messungen, wodurch ein typischer Kurvenverlauf entsteht. Der Patient muss hierfür meist nicht sediert werden. Die Untersuchung dauert etwa 5 bis 10 Minuten.

Bei bestimmten Hunde - (Dalmatiner, Mini Bullterrier, Parson Russel Terrier) und Katzenrassen (weiße Katzen) ist vor einer Zuchtverwendung eine audiometrische Untersuchung vorgeschrieben.



Linkes Ohr: keine Hörfunktion; Rechtes Ohr: Hörkurve eines physiologischen Gehörs

IMPRESSUM:

TIERÄRZTLICHE SPEZIALISTEN | Dr. Jens Linek | Rodigallee 85 | 22043 Hamburg | Tel 040 8888854-0 | Fax 040 8888854-20 | Email info@tsh.de | www.tsh.de